

16 polnische BerufsschülerInnen lernen durch die Kooperation zwischen Deula Hildesheim und Ginkgo den betrieblichen Arbeitstag im Garten- und Landschaftsbau in Deutschland kennen.

Bordsteinkanten als Eingrenzung für einen Weg exakt setzen, einbetonieren, Materialbereitstellung und der Umgang mit dem Werkzeug auf einer richtigen Baustelle nicht nur erleben und dabei sein, sondern mit anpacken und selber machen, dass ist das Ziel der zwölf Berufsschülerinnen und vier Berufsschüler der zweiten, dritten und vierten Klasse der Gartenschule Zespół Szkół Centrum Kształcenia Rolniczego aus Bydgoszcz. Diese Sammlung von Praxiserlebnissen findet im Rahmen des Erasmus+-Projektes statt. Bildungsberater und Büroleiter der Deula Averdick, organisiert das Lernprogramm für den zweiwöchigen Aufenthalt in Deutschland. Dabei steht die Wissensvermittlung durch praktische Durchführung für die 16- bis 18-jährigen Berufsschüler im Vordergrund.

Durch die schulische Ausbildung erwerben die Schüler die Möglichkeit, in den Bereichen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Tierzucht- und -pflege bis hin zum Betriebswirt zu studieren.



Martin Weisheit, Betriebsleiter der Ginkgo Gartengestaltung gGmbH ist von dem Projekt angetan und hat auch gleich die passenden Einsatzfelder angeboten. Der Garten und Landschaftsbaubetrieb gestaltet unter anderem derzeit eine Parkanlage mit Spielplatz in Ahrbergen (Gemeinde Giesen) und führt im Magdalengarten in Hildesheim Pflegemaßnahmen durch. Die Schüler sind in zwei Gruppen aufgeteilt und werden begleitet von der Lehrkraft Barbara Pejka. Marc Wehrhahn, Meister und Baustellenleiter der Baumaßnahme in Ahrbergen ist begeistert von dem Tatendrang der Schüler. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Beschäftigten der Integrationsfirma Ginkgo, die seit 20 Jahren ein Unternehmen der Lebenshilfe Hildesheim e.V. ist und behinder-



ten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht, entsteht ein greifbares Ergebnis. Die Hürden der Kommunikation werden durch praktische Anleitung und viele freundliche Gesten wettgemacht.

Neben der beruflichen Komponente kommen der persönliche Austausch, kulturelle Erfahrungen und der Spaß nicht zu kurz.

Text + Fotos: Tobias Plitzko